

Bundesratsbeschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für die private Sicherheitsdienstleistungsbranche

Änderung vom 30. Juni 2008

*Der Schweizerische Bundesrat
beschliesst:*

I

Die Bundesratsbeschlüsse vom 19. Januar 2004, vom 14. Januar 2005, vom 17. Juli 2006, vom 30. August 2007 und vom 10. Dezember 2007¹ über die Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages (GAV) für die private Sicherheitsdienstleistungsbranche werden wie folgt geändert²:

Art. 2 Abs. 3 und 4

³ und ⁴ *Aufgehoben*

II

Folgende geänderte Bestimmungen des in der Beilage zu den in Ziffer I erwähnten Bundesratsbeschlüssen wiedergegebenen GAV für die private Sicherheitsdienstleistungsbranche werden allgemeinverbindlich erklärt:

Art. 2 Abs. 4 Geltungsbereich

Aufgehoben

Art. 6 Abs. 2 Vollzugs- und Weiterbildungskosten

Art. 7 Abs. 3 Anstellung, Probezeit, Kündigung

Art. 11 Abs. 1 und 2 Mehrzeit und Unterzeit

Art. 12 Basisausbildung

Art. 13 Abs. 1 Freie Tage

Art. 14 Löhne

¹ BBl 2004 737–738, 2005 523, 2006 6649–6650, 2007 6443–6444 8691–8692

² Separatabzüge der Allgemeinverbindlicherklärung können beim BBL, Verkauf Bundespublikationen, 3003 Bern, bezogen werden.

<i>Art. 15 Abs. 1–3 und 5</i>	Lohnfortzahlung
<i>Art. 17 Abs. 1</i>	Ferien
<i>Art. 18</i>	Absenzen
<i>Art. 19</i>	Militärdienst/Zivilschutz
<i>Art. 20</i>	Lohnnachgenuss
<i>Anhang 1</i>	Bewachung, Sicherheit und Werttransport
Kategorie A:	Mindestlöhne für Bewachung, Sicherheit und Werttransporte
<i>Anhang 2</i>	Anlass, Verkehr, Sicherheitsassistentendienste und Geldverarbeitung
Kategorie B:	Mindestlöhne für Anlass, Verkehr, Sicherheitsassistentendienste und Geldverarbeitung

III

Dieser Beschluss tritt am 1. August 2008 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 2008.

30. Juni 2008

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Pascal Couchepin

Die Bundeskanzlerin: Corina Casanova